

„Blue Tomato“ Praktikumsbericht

Ich habe mein Praktikum bei „Blue Tomato“ in der Waterfront Bremen absolviert. Hauptsächlich werden dort Skateboards, Snowboards, Schuhe, Marken-Kleidung, Accessoires, Streetwear und Surfartikel für Damen, Herren und Kinder angeboten. In Deutschland gibt es rund 18 Shops. Man findet Blue Tomato auch in der Schweiz, in den Niederlanden und in Österreich, in dem sich auch das Hauptlager beziehungsweise die Hauptfiliale befindet.

Das Praktikum ging vom 04.02.2019 bis zum 15.02.2019. Meine Arbeitszeiten waren immer gleich. Ich arbeitete von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr, oder bis 15:30 Uhr.

Als ich morgens die Filiale betrat, habe ich von meinem Chef „Sebi“ eine Liste mit unterschiedlichen Artikeln bekommen, welche ich dann aus dem Sortiment herausuchen sollte. Anhand der Artikelnummer und der Größe des Produkts, konnte ich die richtigen Artikel finden. Danach scannte ich diese Artikel ein, damit sie auf dem Computer zu sehen waren. Anschließend „entsicherte“ ich die gesicherten Artikel, damit sie während der Kontrolle keinen Alarm signalisierten. Diese Ware packte ich in Kartons und klebte einen Lieferschein und einen „online“- Sticker darauf. Diese Pakete wurden dann von einem Postboten abgeholt und ins Lager oder in eine andere Filiale geschickt, die diese Artikel nicht besitzen oder wenige davon haben. Dies dauerte so zwischen zwei und zweieinhalb Stunden. Danach konnte ich eine Pause machen. Nach der 30- minütigen Pause bestand meine Arbeit darin, das Sortiment zu überprüfen und Ordnung zu schaffen, da die Zeit von Montag bis Freitag auch damit verbracht wurde, den Laden für den Samstag vorzubereiten. Denn am Samstag war der „Verkaufstag“ schlechthin, wobei ich mich bei Blue-Tomato nur um die Sortierung, die Kontrolle der Warenbestände und den Online-Handel kümmerte. Mal habe ich die kommenden Kartons ausgepackt und die Artikel in die Regale sortiert, mal habe ich auch ganz einfach die Kleiderständer geordnet, da zum Beispiel alle Bügel, die mit dem Blue-Tomato-Logo gekennzeichnet waren, in eine Richtung schauen sollen. Manchmal habe ich auch Kleinkram wie Sonnenbrillen, Putzmittel oder Schneebrillen aussortiert, oder den Verkaufstisch mit neuen Pullover, T-Shirts, Beanies (Mützen) etc. dekoriert.

Im Großen und Ganzen hat mir das Praktikum bei Blue Tomato sehr gefallen. Ich habe einiges gelernt und konnte die Arbeitswelt mitorganisieren. Alle Mitarbeiter waren sehr freundlich und ich freue mich, vielleicht einen Nebenjob bei Blue Tomato machen zu können.

Sarah Fangmann, 22.02.2019